

halten / die auff ein mal wider **GOTT** / wider den Nächsten / wider sich selbst / ihre eigene Seele und Ehre handeln? Dem ist nicht zu helfen. Summa / unrecht handeln heisset sein Haus kehren mit dem Besem des Verderbens.

*Gewissen.* **D**ies alles hat uns **GOTT** in unser Herz und Gewissen geschrieben / denn das Gewissen ist nichts anders / denn Gottes Statthalter im Menschen / eine Regel und Zeuge der Gerechtigkeit Gottes in uns / ja unser aller Gewissen sind die Bücher / die am jüngsten Tage werden auffgethan werden / auf welchen uns Gott richten wird / da wird des Menschen Gewissen als ein Buch auffgethan werden / da jederman wird sehen was darinnen geschrieben ist / welches St. Paulus bezeuget: **D**as **GOTT** herfür bringen wird / was im Finstern verborgen ist / und den Raht der Herzen offenbahren. **GOTT** hat einem jeden in sein Gewissen geleyet rechte Masse / rechte Scheffel / rechte Ellen / rechte Gewichte und Pfund / ja unser Gewissen ist die Wage der Gerechtigkeit / so **GOTT** in unser Herz gehänget hat.

*Wid der Gerechtigkeit.* Darum hat man die Gerechtigkeit abgemahlet in der Gestalt einer Jungfrauen / und hat in der rechten Hand ein blosses Schwert / und in der linken Hand eine Wage / das blosses Schwert bedeutet Gottes Gericht / die Wage bedeutet / **GOTT** wird alle deine Werke wägen / siehe zu / daß du nicht zu leicht befunden werdest. Weil wir denn nun alle wider das siebende Gebot gehandelt / Gottes Gerechtigkeit beleidiget / und oft der Barmherzigkeit vergessen / so lasset uns solches erkennen / und **GOTT** mit reuendem Herzen abbitten.

Lasset uns aber auch die Erfüllung des siebenden Gebots suchen in Christo **IESU** / da werden wir vollkommene Gerechtigkeit finden / denn er ist allein der gerechte Knecht Gottes / welcher niemand Unrecht gethan / und ist in seinem Munde kein Betrug erfunden worden / der ist uns von Gott gemacht zur Gerechtigkeit: Er hat müssen bezahlen / das er nicht geraubet. Bitter auch **GOTT** wolle das Bild seiner Gerechtigkeit und Barmherzigkeit in euch durch seinen heiligen Geist erneuen.

Lasset uns aber dieses Gebot zu einer Regel und Richtschnur unsers Lebens gebrauchen. Matth. 7. Alles / was ihr wollet / das euch die Leute thun sollen / das thut ihr ihnen auch.

Wer einem Menschen Unrecht thut / der beleidiget nicht allein Menschen / sondern auch Gottes Gerechtigkeit. Esa. 7. Ist es euch ein geringes / daß ihr die Menschen beleidiget / ihr müisset auch meinen **GOTT** beleidigen:

Die Kinder und Güter der Ungerechten sind nach ihrem Tode aller Menschen Raub / und müssen von jederman Unrecht leiden.

Es ist aber nicht genug / daß du niemand Unrecht thust / sondern du mußt über das noch deinen Nächsten Gutes thun / sonst wird es dich an jenem Tage nicht entschuldigen / wenn du sagen wirst: Ich habe niemand Unrecht gethan. Ey wird Gott der **HER** sagen: Du hast auch niemand viel Gutes

gethan / dich sollt du thun / und jenes lassen. Auf dem 112. Ps. Wol dem / der barmherzig ist / und gerne leihet / und richtet seine Sache auf / daß er niemand Unrecht thut / denn er wird ewiglich bleiben. Des Gerechten wird nimmermehr vergessen / sein Horn wird erhöht mit Ehren.

Das achte Gebot.

**W**enn wir nun unser Herz besehen in dem göttlichen Spiegel des achten Gebots / welches also lautet: **D**u sollt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten / so werden wir in unsern Herzen sehen eine grausame Falschheit / Untreue / Lügen / Afferreden / Verleumdung: Summa / ein falsches / ungetreues / heuchelisches Herz. Ach lieber **GOTT**! wie gar ist unser Herz von Natur verkehret / und ungleich dem Bilde Gottes / wie findet man so manchen untreuen Menschen und falschen Heuchler / der gute Worte gibt / und im Herzen fluchet. Psal. 55. Ihr Mund ist glätter denn Butter / und haben doch Krieg im Sinn: Ihre Worte sind gelinder denn Oel / und sind doch blosses Schwert. **GOTT**! du wirst sie in die tieffe Grube hinein stossen. Die Blutgierigen und Falschen werden ihr Leben nicht zur Hälfte bringen. Alle Verleumdungen sind Mord-Pfeile / die den Nächsten tödtlich verwunden. Ja S. Paulus spricht / Rom. 3. Ihr Mund ist ein offenes Grab / das ist / wer in falsche Mäuler geräht / ist als wenn er lebendig begraben würde. So ging es der unschuldigen Susanna / die fiel in ein offenes Grab der zweyen alten falschen Zeugen. Der Prophet Daniel fiel in ein offenes Grab der falschen Mäuler / die ihn in die Löwen-Grube brachten. David fiel in ein offenes Grab / da ihn Doeg bey dem Könige verriet / und müssen darüber alle Priester zu Noe sterben / und alle Menschen und Vieh in der Stadt / das kan ein böses Maul anrichten: Ich meine ja / es mag ein offenes Grab und Mörder-Grube seyn. Lernet hie nun / so oft ihr jemand fälschlich verleundet / so oft habet ihr ihn ermordet. Ein Verleunder ist ein tausendfacher Mörder / denn ein Mörder würgt einen nur ein mal / ein Verleunder aber sters und ohn Unterlaß. Wie es einem armen Schäflein gehet / wenn es unter die Wölffe geräht / also einem / der unter böse Mäuler geräht / wenn du solche Gesellschaft siehest / so sprich: Da sind einen Hauffen Wölffe / die haben ein Schäflein für sich / das wollen sie zureissen / und freessen. Gleich wie S. Sebastianus mit Pfeilen zu Tode geschossen: Also wird mancher ein solcher Sebastianus / da ein jeder Verleunder seine Mord-Pfeile in einen schussset. So ging es dem **HERN** Christo auch / als er im 22. Psalm betete: Hunde haben mich umgeben / und der Gottlosen Kotte hat sich um mich gemacht: Hilff mir auß dem Rachen des Löwen / und errette mich von den Einhörnern. Lernet aber hie: Wer seinen Nächsten fälschlich belleyet und verleundet / der arbeitet an der Gruben / da er hin ein fallen soll / und bauet an dem Galgen / daran er hängen soll / wie Haman / und die Verleunder **Danie-**

*Strafe.*